

# Soll der Staat die Wirtschaft stützen?

## 1. TEXTANALYSE

Lies den Beitrag „Soll der Staat die Wirtschaft stützen?“ (FOCUS-MONEY-Wir erklären die Wirtschaft 05/2008, Seiten 3-5) aufmerksam. Kläre dir unbekannte Begriffe mit Hilfe eines Lexikons oder des Internets und bearbeite folgende Aufgaben:

- ▶ Erkläre den Begriff „Staatsinterventionalismus“.
- ▶ Der Beitrag führt zahlreiche Experten an. Liste die im Text genannten Experten mit Namen und Funktion auf und fasse ihren jeweiligen Standpunkt in einem Satz zusammen.
- ▶ Was versteht man unter einer wirtschaftlichen Depression?
- ▶ In welchen Zyklen bewegen sich Volkswirtschaften?
- ▶ Erkläre die Begriffe „Nachfrageorientierung“ und „Angebotsorientierung“.

## 2. HINTERGRUNDRECHERCHE

- ▶ Bildet in der Klasse vier Gruppen.  
**Gruppe 1:**  
Recherchiert Ursachen und Auswirkungen des „Schwarzen Freitags 1929“.  
**Gruppe 2:**  
Recherchiert Hintergründe, Ziele und praktische Durchführung des Marshall-Plans nach dem Zweiten Weltkrieg.  
**Gruppe 3:**  
Recherchiert die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis heute. Berücksichtigt dabei den geschichtlichen Hintergrund besonderer Perioden/Ereignisse.

## Gruppe 4:

Recherchiert die Einstellung der im Bundestag vertretenen Parteien  
- zur Rolle des Staates in der Wirtschaftspolitik im Allgemeinen  
- zu den angesichts der aktuellen Finanzkrise zu treffenden Maßnahmen im Besonderen.

- ▶ Präsentiert eure Gruppenergebnisse in Form von Referaten in der Klasse. Überlegt euch dabei auch angemessene Visualisierungstechniken.

## 3. STREITGESPRÄCH/DISKUSSION

- ▶ Im Fernsehen soll ein Pro- und Kontra-Expertengespräch zum Thema „Soll der Staat die Wirtschaft stützen?“ stattfinden.
- ▶ Bildet in der Klasse zwei Gruppen, die Keynesianer und die Monetaristen.
- ▶ Jede Gruppe sammelt schlagkräftige Argumente für ihre Position.
- ▶ Bestimmt jeweils einen „Experten“, der die Gruppe in dem Streitgespräch vertritt, und einen Moderator, der das Gespräch leitet.
- ▶ Führt nun ein ca. zehnminütiges Streitgespräch durch.
- ▶ Diskutiert anschließend in der Klasse, welcher der beiden Experten die schlagkräftigeren Argumente hatte und sie am überzeugendsten vertreten hat.
- ▶ Wie denkt ihr über diese Frage? Ermittelt die Mehrheitsverhältnisse in der Klasse. Begründet dabei jeweils euren Standpunkt.

## ARBEITSBLATT WIR ERKLÄREN DIE WIRTSCHAFT 5/2008 – SEKUNDARSTUFE II

# Die Rolle des Staates in der Wirtschaftspolitik

## 1. BRAINSTORMING

- ▶ Welche Theorien/Modelle über die Rolle des Staates in der Wirtschaftspolitik kennen Sie?
- ▶ Führen Sie im Plenum ein Brainstorming durch und halten Sie Ihre Einfälle in einem Cluster fest.

## 2. TEXTANALYSE

- ▶ Lesen Sie den Beitrag „Soll der Staat die Wirtschaft stützen?“ ((FOCUS-MONEY-Wir erklären die Wirtschaft 05/2008, Seiten 3-5) und klären Sie etwaige Verständnisschwierigkeiten.
- ▶ Fassen Sie die Kernaussagen des Textes in einem Abstract zusammen.
- ▶ Stellen Sie einige Abstracts im Plenum vor und diskutieren Sie, ob und inwieweit die wichtigsten Aussagen richtig wiedergegeben wurden.
- ▶ Ergänzen Sie ggfs. Ihren Cluster und strukturieren Sie ihn zu einer Mindmap zum Thema „Die Rolle des Staates in der Wirtschaftspolitik“.

## 3. HINTERGRÜNDE/RECHERCHE

- ▶ Stellen Sie in Grundlagenreferaten Keynes, Friedman und Kondratjew vor.
- ▶ Ermitteln Sie, welche Formen von staatlicher Intervention möglich sind und wie die jeweiligen Auswirkungen auf den Markt sind. Stellen Sie Ihre Ergebnisse in einer digitalen Präsentation dar.

## 4. AMERIKANISCHE DEBATTE

Führen Sie im Plenum eine amerikanische Debatte zum Thema „Soll der Staat die Wirtschaft stützen?“ durch.

### Vorbereitung:

- ▶ Bilden Sie zwei gleich große Gruppen, eine Pro- und eine Kontra-Gruppe. Bestimmen Sie auch eine kleine Beobachter-Gruppe.

- ▶ Ziehen Sie sich für eine festgelegte Zeit zu getrennten Beratungen zurück. Für jedes Gruppenmitglied muß in dieser Zeit ein Argument gefunden werden, mit dem sich der Standpunkt der Gruppe zum Diskussionssthema begründen läßt.
- ▶ Anschließend treffen sich beide Gruppen wieder im Plenum. Setzen Sie sich so gegenüber, dass der erste Sprecher der Pro-Partei dem ersten Sprecher der Kontra-Partei genau gegenüber sitzt, der zweite Pro-Sprecher dem zweiten Kontra-Sprecher usw.

### Debatte:

- ▶ Ein Mitglied der Pro-Gruppe trägt nun das erste Statement mit dem vorbereiteten Argument vor (z. B. max. 30 Sekunden oder eine Minute). Danach fährt die Kontra-Seite in der gleichen Weise und mit derselben Zeitvorgabe fort.
- ▶ Nacheinander trägt so jeder Teilnehmer im Wechsel sein Argument vor. Ein gegnerisches Argument kann dabei zudem entkräftet werden. Sind beide Seiten fertig, kann man ggfs. eine neue Runde beginnen.

### Feedback:

- ▶ Die Beobachtergruppe gibt am Ende der amerikanischen Debatte den beiden Gruppen ein Feedback über ihre Kommunikationsbeobachtungen. Die Schlagkraft der Argumente kann mit Kriterien wie sachlicher Gehalt, Überzeugungskraft, Glaubwürdigkeit, rhetorisches Geschick etc. bewertet werden.

## 5. DISKUSSION

Der Leiter des Kieler Instituts für Wirtschaftsforschung, Dennis Snower, sagt, Monetarismus und Keynesianismus seien beide „Dinosaurier und total veraltet“. Der Bezug der aktuellen Situation auf die Weltwirtschaftskrise von 1929 sei Unsinn: „Die Lage ist ganz anders und völlig neu.“

Diskutieren Sie im Plenum.